

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich...
Preis 20 Pf. ...

Dresdner Nachrichten
Steckenpferd
Lilienmilch-Seife.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
Preis 20 Pf. ...

Julius Schädlich
Am See 10, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

SULIMA
Matrapas Cigarette
Feinste Marke zu 2 1/2-10 Pf. pr. Stück.

H. Grossmann
Nähmaschinen.
Verkauf in Dresden: Schulzeustraße 28, Waldenstraße 5...

Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert Robert Kunze, Altmarkt, Rathaus.

Mr. 236. Spiegel: Deutschland u. Frankreich. Der Zwischenfall in Shanghai. ...
Donnerstag, 25. August 1904.

Deutschland und Frankreich.

Der Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze in Moyaure, bei dem durch das Vorgehen eines niederen französischen Beamten verschiedene deutsche Reichsangehörige zum Teil schwer verletzt wurden, ist von der Leitung unseres auswärtigen Amtes unverzüglich zum Gegenstande diplomatischer Verhandlungen gemacht worden.

Der Zwischenfall in Shanghai.

Der russisch-japanische Krieg zeitigt ein Neutralitätsproblem nach dem anderen oder wohl richtiger gesagt, einen allgemeinen Neutralitäts-Wirrwarr. In erster Linie waren doch bei Beginn des Krieges Korea und die Mandchurie ebenfalls „neutrale“ Gebiete und gleichwohl haben die Japaner Korea besetzt und bezüglich der Mandchurie, die den eigentlichen Schauplatz der militärischen Operationen bildet, mühten die Mächte gewissermaßen um der Fiktion willen, daß sie von der sonstigen „Neutralität“ des chinesischen Gebietes „ausgenommen“ sein soll.

5. Pioneer-Bataillon (Arm- u. Hüftschw.) - Leicht verwundet: Leutnant v. Reiner, Unteroffizier Oswald Standow, früher 96. Regiment (Streifschuß in den Hals). - Zum Gefecht bei Umatjatje wa am 13. August: Schwerer Verwundeter: Gefreiter Willers, früher 75. Regiment (Schuß in den Kopf), Reiter Steinborn, früher 26. Regiment (Schuß in die Schulter), Leicht verwundet: Reiter Christoph, früher 1. Grenadier-Regiment (Streifschuß), Reiter Kruber, früher 3. Ostpreußen-Regiment erlitt sich am 19. Juli in Epukiro infolge Anfalls augenblicklicher Geistesstörung.

Sum russisch-japanischen Krieg.

London. Die neuesten Nachrichten aus Port Arthur über Tschifu besagen: Während die Japaner mehrere weitere kleine Forts in der Nähe des Gelben Meeres erobert haben, ist keine Aussicht auf baldige Einnahme der Festung durch Sturmangriff vorhanden. Der Mut der Besatzung ist wesentlich gehoben durch das tatsächliche Mißlingen des dreitägigen Sturmangriffs. Man glaubt, daß die aktiven Operationen der Japaner vorläufig beendet sind, und die übliche Belagerungstaktik wieder aufgenommen wird.

Seitdem erhielt sich viele Jahre hindurch die Empfindung der äußersten Unruhe bei jedem noch so geringfügigen deutsch-französischen Grenzkonflikte, weil man fortgesetzt unter dem Eindruck stand, daß die chauvinistischen Leidenschaften selbst bei dem kleinsten derartigen Anlaß unvermutet wieder emporlodern könnten. Erst ganz allmählich machte sich mit der Erstarrung des allgemeinen Friedensbedürfnisses und der fortschreitenden Erkenntnis der Interessensolidarität der europäischen Kulturmächte eine Besserung in den deutsch-französischen Beziehungen geltend, die schließlich solche feste Umrisse annahm, daß heute schon ganz unberechenbare außergewöhnliche Umstände eintreten müßten, wenn das Vorkommnis in Moyaure, statt die natürliche lokale amtliche Regelung zu finden, gegenwärtige Verhältnisse und Erbitterung verursachen sollte.

Inzwischen hat sich in Shanghai die Lage in eigentümlicher Weise dadurch zugespitzt, daß die dorthin geschickten russischen Kreuzer „Asold“ und „Gromowoy“ sich weigern, der ihnen von dem chinesischen Regierungsbeamten, „Tsoai“ genannt, gestellten Alternative zu entsprechen und sich entweder entzweiigen zu lassen oder wieder in See zu stechen. Gleichzeitig belichtete der „Tsoai“ aber auch den Vertretern der fremden Mächte in Shanghai zu erklären, daß er sich unfähig fühle, die Neutralität des Hafens mit bewaffneter Hand zu schützen. Was ein solches Eingeständnis der völligen Schwäche und Ohnmacht für die fremden Niederlassungen in Shanghai, die dem Plaque mehr ein internationales, als ein chinesisches Gebräuge geben, bedeutet, erhellt aus der Tatsache, daß ein japanischer Kreuzer alsbald die Dreifaltigkeit hatte, kampfbereit in den neutralen Hafen einzudampfen und sich vor das Dock zu legen, in dem sich die russischen Schiffe befinden. Da hiernach eine Wiederholung der Ausschreitung von Tschifu zu befürchten war, so ergab sich die eine unmittelbare Lösung heischende dringliche Frage, was zum Schutze der Neutralität des Hafens im Interesse der gesamten fremden Niederlassungen zu tun sei. Hier sprangen nun mit anerkannter Energie die Amerikaner, die sonst durchaus nicht als besondere Freunde der Russen gelten dürfen, in die Bresche, indem sie von ihrem an Ort und Stelle befindlichen größeren Geschwader einen Kreuzer entbanden, der sich zwischen das Dock und den japanischen Kreuzer legte und klar zum Gefecht machte. Gleichzeitig lud der amerikanische Konsul die übrigen fremden Vertreter zu einer Konferenz ein, um über Maßnahmen „zum Schutze der chinesischen Regierung“ zu beraten. Da außer der amerikanischen Flottille noch ein deutsches, zwei englische und vier französische Kriegsschiffe in Shanghai ankernd, so muß die Möglichkeit als ausgeschlossen gelten, daß die Japaner die Zollbehörden könnten, angesichts einer solchen imponierenden Macht, die selbstverständlich im Konfliktfalle hinter dem amerikanischen Kreuzer stehen würde, zur Gewalt zu greifen. Falls die Russen auch weiter hartnäckig sowohl das sofortige Auslaufen, wie die Entzweiigung ihrer Schiffe verweigern sollten, würde die Lösung der Schwierigkeit wohl am ehesten darin zu suchen sein, daß sie unter Garantie der fremden Vertreter das Versprechen leisten, während der ganzen Dauer des Krieges den Hafen nicht zu verlassen. Den Japanern aber muß unbedingt klar gemacht werden, daß selbst ein etwaiges vom Standpunkte der Neutralität nicht einwandfreies Verhalten der Russen sie noch lange nicht berechtigt, ihrerseits in einem neutralen Hafen das Völkerrecht mit Füßen zu treten und die Zuständigkeit der neutralen Regierung, auch wenn es sich dabei „nur“ um China handelt, einfach zu Gunsten des japanischen Selbsthilfeverfahrens auszuhalten.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Das japanische Kreuzergeschwader hat gestern den Versuch gemacht, in den inneren Hafen von Port Arthur einzudringen, um die dort liegenden russischen Schiffe zu vernichten. Der Anschlag wurde jedoch rechtzeitig entdeckt, und die japanischen Schiffe mußten unverrichteter Sache wieder umkehren. - Aus Port Arthur wird berichtet, daß es der russischen Flotte an Kohlen mangelt.

Schanghai. (Priv.-Tel.) Alle Konsule waren gestern dringend zu einer Versammlung zusammengekommen worden, nur der russische fehlte. Es wurden feinerer Welschiffe geholt. - Das chinesische Geschwader ist gestern abgefahren, um eine Kreuzfahrt zu unternehmen. Man glaubt, daß das darum geschehen sei, um nicht in andere Zwischenfälle verwickelt zu werden.

Schanghai. Man glaubt, daß auf dringende Vorstellung des englischen Konsuls die russischen Kriegsschiffe „Asold“ und „Gromoboi“ abziehen werden. Die russische Admiralität soll dem Kriegsschiffe „Diana“ ähnliche Weisung erteilt haben; dasselbe werde in Saigon ebenfalls abziehen.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen des Konsulatskorps in Shanghai haben, der „Köln. Zig.“ zufolge, eine vollständige Uebereinstimmung darin ergeben, daß sich keine neutrale Macht in den Fall „Asold“ einmischen oder an irgend einer Verhandlung beteiligen wolle, die zu Gunsten des einen oder andern Kriegführenden ausfallen werden könnte. Man stimmt in der Auffassung überein, daß der Fall nur die kriegführenden Mächte und China berühre, eine Aktion der neutralen Mächte aber, wenigstens vorläufig, ausbleibe. Nach Berichten aus Schanghai glaubt man übrigens, daß den Russen schicksallos nichts anderes übrig bleiben werde, als ihre Schiffe in Schanghai für die Kriegsbauer zu entzweiigen.

Peking. (Priv.-Tel.) Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten hat die Konsule aufgefordert, bei Japan zu intervenieren, damit dieses den russischen Schiffen „Asold“ und „Gromoboi“ noch eine Woche Zeit zur Ausfahrt aus dem Hafen von Schanghai gewährt. Augenblicklich könnten die beiden Schiffe wegen hohen Seeganges nicht auslaufen.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Gerüchte, daß die Japaner die Insel Sachalin besetzt hätten, bestätigen sich nicht. - 5000 Arbeiter sind Tag und Nacht damit beschäftigt, den Schienenweg um den Baikalsee fertigzustellen. 51 Kilometer sind bereits fertig. Die ganze Linie, 1200 Kilometer, wird im September fertiggestellt. - Im Finanzministerium dementiert man die Meldung, daß Rußland in Deutschland eine Anleihe von 400 Millionen Mark aufgenommen habe. Rußland habe sich keineswegs an Deutschland um eine Anleihe gewandt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser verläßt heute Schloss Wilhelmshöhe und begibt sich mittels Sonderzugs nach dem Truppenübungsplatz Altengrabow, von wo aus er nach etwa zweektägigem Aufenthalt nach dem Neuen Palais zurückkehrt. - Der Kronprinz hat sich gestern nach Westkom begeben zwecks Teilnahme an den Gemächten in dortiger Gegend beginnenden Manövern des Gardekorps.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. August.

Sum Gero-Aufstand.
Berlin. Es fielen im Gefechte bei Omatsya am 15. August: Unteroffizier Oskar Schöber aus Wahn (Kreis Diegnitz), früher 2. Dragoner-Regiment, Reiter Otto Handrod aus Raumburg a. S., früher 71. Regiment, Reiter Hermann Rämmler, früher 4. Dragoner-Regiment, Gefreiter Wilhelm Mayer aus Gesse bei Spremberg, früher 12. Regiment. - Schwer verwundet: Unteroffizier Paul Rahnig, früher 2. Dragoner-Regiment (Gesichtschuß), Reiter Emil Wörds, früher

Pfunds sterilisierte Kindermilch
Dresdner Molkerei G. m. b. H.
Bautzener Str. 78.

Königliches Belvedere

Täglich Konzert

von der vormaligen Trenkler-Kapelle,
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
Anfang Wochentags 1/2 8 Uhr.
Eintritt 50 Pfg.

Morgen Mittwoch: Richard Wagner-Abend.

Belvedere-Anbau

mit Seitenterrasse

neu eröffnet.

Von 12-6 Uhr kleine Diners m. Tafelmusik. Von 12-6 Uhr kleine Diners m. Tafelmusik.

An Sonn- und Festtagen

zwei Konzerte.

Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang 1/2 8 Uhr.



Ausstellungspark.

Donnerstag abend 6 Uhr

Grosses Konzert

von der Kapelle des 4. Feld-Art.-Regts. Nr. 48.

Direktion: P. Matzke.

Eintrittspreis 50 Pf.

Täglich Konzerte bei jeder Witterung.

Morgen

von der Kapelle des Dresdner Philharmonischen Orchesters
Direktion: H. Reh.

Wiener Garten

herrlich an der Elbe gelegen.
Heute Donnerstag von 7 Uhr an im Garten

Extra-Konzert

von Mitgliedern der Kapelle des Königl. Sächsischen
2. Grenadier-Regim. Nr. 101 (Schroder).
In der Gebirgs-Zänke von 6 Uhr an Jüther-Freikonzert.

Grosse Wirtschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentcher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Morgen Freitag

Grosses Doppel-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13
Direktion: Stabskapellm. G. Hellriegel.
u. d. Kapelle des Hauses unter Leit. des Musikdirektors H. Wentcher.
Hochachtungsvoll H. Müller.



Helbig's Etablissement

Heute Donnerstag

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des 12. Königl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 177
unter Leitung des

Königl. Musikdirektors H. Röpenack.

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/2 11 Uhr.
Vorverkaufsstellen sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Stadt-Waldschlößchen

Postplatz.

Schönstegelegenes Garten-Etablissement im Zentrum der Stadt.

Täglich grosses Konzert

des 1. Wiener Damen-Orchesters.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Zoologischer Garten.

Heute und nur auf kurze Zeit:
Täglich nachmittags 4 und 6 Uhr, Sonntags
auch vormittags 1/2 12 Uhr

Vorstellung v. Havemanns Original-

Raubtier-Schule.

Tribünenplätze: 25 Pf. für Erwachsene u. 10 Pf. f. Kinder.
Eintrittspreise unverändert. Die Direktion.



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904

Vom 30. April bis Ende Oktober im städt. Ausstellungspalast.
Geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark. Täglich Konzerte. Besondere Veranstaltungen

Central-Theater.

Donnerstag, den 1. September

Eröffnung der Variété-Saison.

Victoria-Salon. Tunnel-Restaurant

Morgen Freitag den 26. August
Wieder-Eröffnung

mit
Konzert vom Künstler-Orchester „Fidelitas“.

Entree frei.

Neue Bewirtschaftung: Frau Magdalena Krall.
Ausschließlich: Original Wiener Küche.

Variété Königshof Strehlen.

Täglich abends 8 Uhr

Vorstellung.

Auftreten des ehem. Verteidigers und Rechtsanwaltes
Dr. Fritz Friedmann.

Heutiger Vortrag: Gesprochene Memoiren.
Wahres aus meinem Leben.

Richard Merker, sächs. Humorist,
vom Deutschen Theater in München
Marusia Mara (Mezzo-Sopran) in ihrem Orig. Revue-
Erica - Quintett (5 Damen), Gesangs- und
Tanz-Ensemble,
und die übrigen Kunstkräfte.

Telephon A. I., 3415.

Nur für kurze Zeit!
Königlich holländischer

Circus Carré

Vornehmster und bedeutendster Zeltcircus!
Raum für 4000 Zuschauer!
Schutz vor jedem Wetter!
Grösster Komfort!

Dresden-Löbtau,

Gaststelle der Straßenbahn.

Sonnabend d. 27. Aug. 1904 abends präzis 8 Uhr

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Ganz besonders zu bemerken:
80 Rassepferde: Großer hippologischer Aufzug
und Potpourri in Freiheit dreifacher Vollblut-
hengste, durchgeführt von Herrn und Frau
Direktor Oscar Carré.

Auftreten von Künstlerinnen und
Künstlern nur ersten Ranges. 20 Stanz-
Viele erfom. Clowns, Ausserdem
d. Neger-Truppe u. d. Radfahrer
Vorverkauf bei L. Wolf, Zigarrengeschäft, Seefr. 4.

Alles Nähere durch Plakate.

Wittelsbacher Bierhallen,

Moritzstraße.

Heute Donnerstag

von 6 Uhr ab

Großes Rebhuhn-Essen,

wozu ergebenst einladet

Oscar Ball.

Kurbad Hartha bei Tharandt.

Morgen Freitag findet unser diesjähriges
Familien-Vogelschiessen,
verbunden mit Konzert und Ball,
statt. Beginn Punkt 4 Uhr.

Dazu erlauben wir uns, alle unsere Freunde, Gönner und
Bekannteten höflichst einzuladen.
Ergebenst H. Lehmann und Frau.

NB. Omnibusabfahrt vom Bahnhof Tharandt 3.20, 5.15.

Panorama international,
Marienstr. 20, I. (3. Abt.) Diese Woche:
Hochinteressante Reise durch
Neu! Japan. Neu!
Yokohama, Tokio, Satomi, Nido.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 28. August nachmittags 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 13300,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge
zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)

Einfahrt: 2,00 Uhr bis 2,08 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.
Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends
aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
in Reich (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

„Hotel zu den Vier Jahreszeiten“

Neustädter Markt.

Zimmer von Mk. 1,50 an.

Annehmliches Familien-Restaurant. Sollenkollektäten zur
Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.
Vereinszimmer. Empfehlungswürdiger Mittagstisch.
Echte Biere. Weine von ersten Häusern.

Um gefälligen Besuch bittet Reinhold Pohl, Hoflieferant.

Eiden. Einrichtung,
bisher Zigarrengeschäft, wofür billig
zu verkaufen Webergasse 10.

50 Nr. 7-10 Stm. St., noch
brauchbares Eisenrohr
gekauft. Griesbach, Person-
walde, Bez. Dresden.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Bendorf in Dresden (nachm. 1/2 6-8).
Vertreter und Drucker: Siepl & Reichardt in Dresden. Marienstr. 28.
Eine Gewehr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 20 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Das Selbstbewußtsein der Frau in ihrer heutigen Stellung. (Schluß.) Zur Ehre der vernünftig denkenden Männer sei es gesagt, daß keiner einer Frauenrechtlerin die schuldige Höflichkeit und Hochachtung verlagern wird, sobald er nur den Kern der Frauenbestrebungen erfasst hat.

Alleinstehend! Welche Summe von Entsagung, Leid und Entbehrung umschließt dies eine Wort! Gantso sagt: „Allein zu sein, drei Worte leicht zu sagen — und doch so schwer, so endlos schwer zu tragen!“

Rosen.

Rosen habt ihr mir geschenkt, Rosen, Himmelsgrüße, habt damit ins Herz gesenkt Träume, wonnigste!

Die Kohrburger.

Humoristischer Roman von Georg Perlich.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mendel hatte für diese nette Bemerkung nur einen langen Seufzer. „Doch ich nicht immer lebensmüde! Aber Du hast ja noch im Reifemantel — übrigens nicht Du wohl auch, nicht wahr?“

Restaurations-Inventar-Verkauf.

Gut Villard in Zub., Blüchhof, Bläserbrunn, Laubhain m. Reisel, Bettstellen mit Matr. Best. zu verk. Wab. Dr. Blauen, Vestnikstr. 15, b. C. Richter.

Geldschrank.

ganz starker Panzer, für 135 RM. neues Taschensafe für 40 RM. zu verk. Rosenstr. 33, I. r.

Pianino!

berühmter Fabrik, kreuzsait., prächtige Tonfälle, wie neu erhalten. Brunner Straße 10, I.

Mutton! Waten etc. werden noch angenommen.

Silberbrant=

Kränze, nicht schwarz werdend, von edl. matt. Silberpapier, Stück 2,4. 6 RM., off. Hesse, Schellstr.

Pianino

mit wundervollem Ton, 7 Oktav., Eisenplatte, neueste Bauart, gegenstimmweise für nur zu verkaufen 300 M. Rosenstr. 49, I. Etg. rechts.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert und bezogen. C. A. Patschke, Wilsdrufferstraße 17, Pragerstraße 46 und Kmaltenstraße 7.

Kostümröcke. Wir bringen Anfang September bereits unsere neuen Sortimente für den Herbst. Das noch vorhandene Lager aus der Sommersaison ist nochmals im Preise wesentlich herabgesetzt.

Condensirte Milch. MARKE: Milchmädchen. CHAM SCHWEIZ, LINDAU BAYERN. Älteste und bewährteste Marke Europa's.

Milchvieh-Verkauf. Freitag den 26. August stelle einen Transport prima Röhre, hochtragend u. mit Röhren, sowie 10000 Bullen in meinem Gehöft, Großenhainer Straße 13, preiswert zum Verkauf.

Verkäuflich! zwei vier- u. fünfjährige Ponies, kleinste Rasse, fehlerfrei, lammfromm, eingefahren, bildhübsch.

3 Jagdwagen, 2 Halbhaufen mit abnehm. Bod., 2 Selbstfahrigewagen, 2 American, 1 Gig., 1 Dvvenheimer, 15 Paar gebrauchte, etliche fast neue Aufschlagschirme, 8 Paar Reitplatt., 18 Gimpfä., 18 Strohhüte, 18 Strohhüte, 18 Strohhüte, 18 Strohhüte.

Türen, Fenster, eis. Gartengeländer, Tore, eiserne Celen, Perde, Schaufenster u. a. m. gebr. verk. am billigst, sowie den weltberühmten Popdachentrich.

Sonnenkönig für Dresden und Umgegend mit Kleine Plauensche Gasse 33, bei W. Hänel, Fernspr. 1, 6743.

Klappstühle in jeder Ausführung von 2,5 m.

Rich. Maune, Moritzstr. 16, pt. u. 1. Et.

Zum Einlegen und für Salat in der beste Essig Dr. Struve's Wein-Essig der Salomonis-Apotheke.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 18. Grosse Posten Musterblumen offeriert Blumenfabrik Schellstr. 12

